



„Die Ortsschell“

Deutschland

Neue Aufgaben

Abgeordnete Patricia Lips berichtet
aus dem Bundestag ▶ Seite 2

Hessen

Neues Gesicht

Landtagskandidatin Sandra
Funken stellt sich vor ▶ Seite 4

Fränkisch-Crumbach

Neuer Anfang

Was die Hessenkasse für die
Gemeinde bedeutet ▶ Seite 5

Informationsblatt des CDU-Gemeindeverbandes Fränkisch-Crumbach

Nr. 97

August 2018

Herzliche Einladung

zum

CDU-GRILLFEST

Sonntag, 5. August ab 11 Uhr

Auf dem Volksbank-Parkplatz
„Brunnenwiese“

Frühschoppen • Mittagessen
Kaffee und Kuchen

Livemusik mit Rumbel di Bumbel

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre



CDU FRÄNKISCH-
CRUMBACH



Die Mitglieder der Koalitionsfraktionen im Haushaltsausschuss zusammen mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

Deutschland

Berlin nach der Wahl: Unsere Abgeordnete Patricia Lips berichtet aus dem Bundestag

Was lange währt, wird endlich gut. Nach monatelangen, zähen Sondierungs- und Koalitionsverhandlungen hat die „alte“ und gleichzeitig wieder „neue“ Bundesregierung im März endlich ihre Arbeit aufgenommen. Zugegeben: Die „Jamaica“-Option hatte einen großen Reiz, nicht nur für mich. Das Ergebnis dieser Sondierungen ist bekannt und zwischenzeitlich Geschichte. Im Übrigen: Das Parlament selbst tagte bereits seit Oktober letzten Jahres, die Ausschüsse seit Ende Januar. Alles in allem: Es war ein recht holpriger Start, aber der Koalitionsvertrag kann sich nun sehen lassen. Gleichzeitig ist er überaus ambitioniert.

Nun ging es in den vergangenen Wochen darum, mit einem straffen Zeitplan auch den Haushalt noch für dieses Jahr auf den Weg zu bringen: Zum vierten Mal in Folge konnte der Bund am letzten Tag vor der parlamentarischen Sommerpause einen ausgeglichenen Haushalt ohne neue Schulden mit einem Gesamtvolumen von rund 344 Mrd. € beschließen. Dies freut mich umso mehr, da ich als neues Mitglied im sogenannten „Königsausschuss“ des Parlamentes, dem Haushaltsausschuss, maßgeblich daran mitwirken konnte.

Konkret bin ich zuständig für den Etat des Bundeskanzleramtes. Dieser umfasst den Bereich des Kanzleramtes selbst, das Bundespressamt, den Bundesnachrichtendienst, das Bundesarchiv, die Stasi-Unterlagenbehörde, die Bereiche der Staatsministerinnen für Digitalisierung und Integration und als größten Einzeletat den Bereich der Staatsministerin für Kultur und Medien.



Kultur ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält:
Gemeinsam mit Staatsministerin Monika Grütters im Kanzleramt.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt meiner Arbeit stellt der Vorsitz im Bundesfinanzierungsgremium dar. Dies ist ein Unterausschuss des Haushaltsausschusses, der die Finanzmarktstabilisierung, das Bundesschuldenwesen und die Bundesbeteiligungen überwacht. Alles in allem also viel zu tun in meiner neuen Aufgabe!

Die sehr arbeitsintensive Arbeit der letzten Wochen am Bundeshaushalt war in jüngster Vergangenheit leider überschattet von der unions-internen Diskussion zur Asylproblematik. Dies soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden. Natürlich ist allen klar: Wir brauchen dringend eine einheitliche und stringente Asylpolitik in Europa – schwierig genug. Nur sie sichert im Innenverhältnis unseren Wohlstand und unsere Freiheit durch offene Grenzen, wie wir sie doch ganz selbstverständlich in Anspruch nehmen. Vor diesem Hintergrund bin ich dankbar, dass das Thema in Europa beim kürzlich stattgefundenen Gipfel ganz oben auf der Agenda stand. Gleichzeitig brachte eine Detailfrage die eigene Regierung nahe an den Abgrund. Dabei ist mir und vielen anderen nur allzu gut bewusst, dass viele Menschen eine hohe Sympathie mit dem Schutz der eigenen Grenzen verbinden. Auch darauf müssen wir Antworten geben. Die Skepsis Europa gegenüber ist zwischenzeitlich doch sehr hoch. Dennoch: Sowohl CDU wie auch CSU – Mitglieder wie Wähler – waren entsetzt über den Ton, in dem dieser Zwist zeitweise ausgetragen wurde. Auch die Fraktionsgemeinschaft von CDU und CSU, der Zusammenhalt der Schwesterparteien und die gute kollegiale Zusammenarbeit der Abgeordneten miteinander waren am Ende stärker als persönliche Befindlichkeiten und Ambitionen. Nun wurde ein guter Kompromiss gemeinsam mit dem Koalitionspartner gefunden, der europäische und nationale Elemente miteinander verbindet.

Zum Schluss: Genauso, wie viele Menschen das Thema „Flüchtlinge“ und „Migration“ umtreibt, sollten wir jedoch nun dringend auch zu den vielen anderen Themen zurückkehren, die uns in unserem Land vor mindestens ebenso große Herausforderungen stellen.

Hessen

Damit Hessen stark bleibt.

Unter diesem Motto stand der 111. Landesparteitag der CDU Hessen Mitte Juni in Wiesbaden. Als Delegierte für den Odenwaldkreis nahmen unter anderen die neue CDU-Landtagskandidatin **Sandra Funken** und Bürgermeister **Eric Engels** teil. Er bildete den Auftakt für die Landtagswahl im Oktober; die hessische CDU wählte dort nicht nur ihren künftigen Parteivorstand, sondern auch die Kandidatenliste für den Hessischen Landtag.

Ministerpräsident **Volker Bouffier** wurde sowohl mit einem fulminanten Ergebnis von 98,5 % als CDU-Landesvorsitzender bestätigt als auch zum Spitzenkandidaten nominiert. Von jenen, die erstmals überhaupt auf der Landesliste kandidieren, fuhr Sandra Funken aus Michelstadt den ersten Platz ein. Ihr Ziel bleibt es natürlich, so wie seither die



Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier: Er bleibt Chef der hessischen CDU und Spitzenkandidat bei der Landtagswahl



Sandra Funken auf dem Landesparteitag in Wiesbaden, eingerahmt von der Bundestagsabgeordneten Patricia Lips und Bürgermeister Eric Engels

Landtagsabgeordnete **Judith Lannert** aus Reichelsheim den Wahlkreis direkt zu erobern.

Sie war zuvor auf einem Kreisparteitag der CDU Odenwaldkreis in Brombachtal als künftige Kandidatin für den Hessischen Landtag nominiert worden. Hier war es zu einem spannenden, aber demokratisch fair geführten Wettstreit mit **Achim Weidmann** gekommen, der ebenfalls seine Kandidatur angemeldet hatte. Weidmann wurde schließlich zum Ersatzkandidaten gewählt und setzte sich dabei gegen **Kevin Schmauß** aus Höchst durch.



Neu nominiert auf dem Kreisparteitag: Sandra Funken mit der amtierenden Abgeordneten Judith Lannert und deren Vorgängerin Inge Velte; Harald Buschmann, Kevin Schmauß, Achim Weidmann



Liebe Crumbacherinnen und Crumbacher,

als Ihre CDU-Direktkandidatin für die Hessische Landtagswahl am 28. Oktober 2018 im Wahlkreis Odenwald möchte mich auf diesem Wege gerne bei Ihnen vorstellen.

Mit vielen von Ihnen konnte ich in den vergangenen Monaten schon persönlich ins Gespräch kommen, um mich über meine Ziele und Wünsche für die Zukunft des Odenwaldes und unseres Bundeslandes Hessen auszutauschen. Für mich ist die Unterstützung und Aufwertung des ländlichen Raumes ein zentrales Zukunftsprojekt in unserem Wahlkreis und in ganz Hessen. Der Anfang hierfür ist durch die CDU-geführte Landesregierung bereits gemacht. Ich möchte als Ihre Stimme in Wiesbaden dafür sorgen, dass wir gemeinsam auch weiterhin eine erfolgreiche Zukunft hier bei uns im Odenwald gestalten können.

Doch Erfolg kommt nicht von allein. Die Herausforderungen für unser Bundesland in den kommenden Jahren sind groß und müssen beherzt und mit vollem Einsatz in die Hand genommen werden, damit Hessen stark bleibt. In den nächsten Monaten ist es mir deshalb sehr wichtig, mit Ihnen über ihre Wünsche und Sorgen persönlich ins Gespräch kommen, um die Interessen aller Odenwälder in meine tägliche Arbeit für unseren Wahlkreis und Hessen einfließen zu lassen.

Ich würde mich deshalb besonders freuen, Sie auf einer meiner kommenden Wahlkampfveranstaltungen kennenzulernen. Sprechen Sie mich gerne direkt an oder schauen Sie schon jetzt auf meiner Homepage www.sandra-funken.de vorbei.

Herzlichst Ihre

Die HESSENKASSE: Finanzieller Neuanfang für Crumbach

Ja, auch unsere Kommune soll an dem Angebot des Landes Hessen zur Kassenkreditschuldung teilnehmen – so das einstimmige Votum der Mandatsträger im Fränkisch-Crumbacher Gemeindeparlament in der Mai-Sitzung dieses Jahres. Eine solche Gelegenheit wird es so in Zukunft nicht mehr geben und muss für Crumbach genutzt werden.

Doch was ist die HESSENKASSE überhaupt?

Ursprünglich sollten die Kassenkredite von Kreisen, Städten und Gemeinden in unserem Land dazu dienen, kurzfristig Liquidität zu sichern, um laufende Ausgaben zu decken. Dies ist vergleichbar mit dem Dispokredit privater Haushalte. Solchen Krediten stehen – anders als bei Investitionsdarlehen – keine Werte gegenüber. Seit Jahren wurde nun diese Finanzierungsart bei einer Vielzahl von Kommunen zur Regel. Weil Jahr für Jahr mehr ausgegeben als eingenommen wurde, wurden die jährlichen Defizite immer wieder auf den Kassenkredit draufgepackt. So kamen landesweit über fünf Milliarden Euro zusammen, davon für Fränkisch-Crumbach über 2 Mio. und für den Odenwaldkreis selbst nochmal 140 Mio. Euro. Deshalb hat sich die Hessische Landesregierung dazu entschlossen, ein Angebot zu unterbreiten, diese Schulden auf einen Schlag abzunehmen, die Tilgung zu organisieren und auch Landesgeld dafür in die Hand zu nehmen. „Das ist für viele Kommunen die Chance, den Reset-Knopf zu drücken“, sagen Hessens Finanzminister **Dr. Thomas Schäfer** und Hessens Innenminister **Peter Beuth**.

Und was bedeutet sie konkret für unseren Ort?

Die HESSENKASSE wird einen Kassenkreditbestand in Höhe von 2,1 Mio. € ablösen. Dieser Betrag wurde aufgrund verschiedenster Kriterien und individueller Prüfungen in Zusammenarbeit mit Bürgermeister **Eric Engels**, unserer Finanzabteilung der Gemeinde sowie Mitarbeitern des Hessischen Ministerium für Finanzen und Verantwortlichen der WIBank (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) ermittelt. Die Einreichung eines fristgerechten Antrags und die bereits oben genannte Beschlussfassung in der Gemeindevertretung galten weiter als Voraussetzung für die Teilnahme. Die Bescheidübergabe und die dann folgende Ablösung des Kreditbetrages durch die WIBank wird im Verlauf der kommenden Wochen erfolgen. „Ein deutliches Signal“, so **Walter Weidmann**, „das wir hier von unserer Landesregierung erhalten. Die finanziellen Probleme gerade auch kleinerer Gemeinden sind erkannt und werden gemeinsam gelöst“.

Wie wird der Kreditbetrag zurückgezahlt?

Das Hessenkasse-Gesetz sieht vor, dass 50 % des Kreditbetrages (1,05 Mio. €) sowie die für den Gesamtbetrag anfallenden Zinsen durch das Land Hessen getragen werden. Somit verlagert sich auch das Risiko künftig steigender Zinsen vollständig auf das Land. Die verbleibende Hälfte ist mit jährlich rund 80.000 € ab dem Jahr 2019 zu tilgen. Dies entspricht dem geforderten Beitrag von 25 € je Einwohner pro Jahr und einer Gesamtdauer von ca. 13 Jahren.

„Zukünftig wird es nicht mehr erlaubt sein, Kassenkredite auf Dauer in Anspruch zu nehmen. Sie sollen spätestens bis zum Ende jedes Haushaltsjahres zurückgeführt werden“, so erläuterte Bürgermeister **Eric Engels**. Denn das Ziel der Hessenkasse besteht darin, dass sie einmalig bleibt und nachhaltig wirkt. Dazu gehört auch, dass die Tilgung langfristiger Kredite nur mit „echten“ Einnahmen erfolgen darf und keineswegs dazu das Volumen eines Kassenkredites genutzt werden kann. Desweiteren erfordert die Hessenkasse, dass die Kommune eine Liquiditätsreserve bildet, um kurzfristig unvorhersehbare Ausgaben ohne zusätzliche Kreditaufnahme leisten zu können. Und überhaupt verpflichtet sich die Gemeinde, künftig jedes Jahr schwarze Zahlen zu schreiben und keine neuen Defizite aufzuhäufen – ein Ziel, das in Crumbach nach Jahren roter Zahlen nunmehr zum zweiten Mal in Folge auch wieder erreicht wird.

Um diesen Forderungen nachzukommen und eine dadurch erforderliche Ergebnisverbesserung auf der Ertragsseite von rund 120.000 € zu erzielen, haben sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sowie die Gemeindevertretung intensiv mit der Thematik beschäftigt und darauf verständigt, ab dem Jahr 2019 die Hebesätze der Gewerbesteuer (375 % auf 395 %), Grundsteuer A (350 % auf 450 %) und Grundsteuer B (500 % auf 550 %) anzupassen. Das reicht jedoch nur für einen Mehrertrag von knapp 80.000 €.

Einsicht in die Notwendigkeit herrschte bei allen Fraktionen hinsichtlich der Anhebung von Gewerbesteuer und Grundsteuer B. Die CDU-Fraktion wollte lediglich die Erhöhung der Grundsteuer A nicht mittragen, und die SPD-Fraktion lehnte eine Besetzungssperre im Rahmen des Personalplanes für das Freibad ab 2019 ab, die von der CDU-Fraktion als Einsparungsmaßnahme gefordert worden war. „Durch eine Anpassung der Öffnungszeiten hätte unser Freibad zukünftig mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern betrieben und damit jährliche Einsparungen von Personalkosten in Höhe von rund 45.000 € erzielt werden können“, so Fraktionsvorsitzender **Jochen Sauer**.

Die Gemeindevertreter werden im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2019 erneut darüber befinden, wie der noch ausstehende Differenzbetrag finanziert werden kann.

CDU-Landtagskandidatin Sandra Funken informiert sich bei Crumbacher Unternehmen

Ende Mai war **Sandra Funken** in Fränkisch-Crumbach und besuchte in Begleitung von Bürgermeister **Eric Engels** und einer CDU-Delegation mehrere Firmen. Ihr Interesse galt zunächst dem Crumbacher Verlagshaus Edition XXL in der Industriestraße. Dort wurde die Gruppe von Inhaberin **Ingrid Sammüller** und Tochter **Sonja Sammüller** empfangen. Beide gaben einen Überblick zur Strategie und zum Sortiment von Edition XXL: ein stark expandierendes Unternehmen, das nunmehr im 21. Jahr auf dem Markt ist. Die Anfänge gehen in das Jahr 1997 zurück, als in der alten Ziegelei in Beerfurth gestartet wurde. Im Jahr 2004 erfolgte der Umzug in das neue Firmengebäude nach Fränkisch-Crumbach. Auf Grund des stetigen Wachstums in den vergangenen Jahren – zwischenzeitlich sind zwölf Verlage unter dem Dach der XXL Medien Service GmbH vereint – folgten die ersten Erweiterungspläne, und das Nachbargrundstück wurde erworben. Wegen diverser Auflagen der Fachbehörden steht eine Baugenehmigung noch aus. Erst erfolgt noch eine erneute Umplanung. Besitzerfamilie Sammüller hofft, dass damit die dringend benötigten Lagerflächen doch noch geschaffen werden können. Beim anschließenden Rundgang konnte sich die Besuchergruppe von den sehr



beengten Platzverhältnissen überzeugen, denn das Hochregallager platzt aus allen Nähten. Bürgermeister Engels sagte in dieser Angelegenheit weiterhin seine volle Unterstützung zu, denn schließlich werden mit der Maßnahme nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert, sondern auch neue geschaffen.



Nun führte der Weg in das Senioren- und Pflegeheim Haus Rodenstein, vormals Haus Waldfrieden, wo Geschäftsführer und Pflegeleiter **Georg Beeh** die CDU-Delegation begrüßte. Der neue Inhaber stellte seine Einrichtung vor und erläuterte die Strukturen. Mit rund 60 Bewohnern gehört das Haus Rodenstein zu den größeren Einrichtungen im oberen Gersprenztal und mit rund 65 Mitarbeitern zu den drei größten Arbeitgebern innerhalb der Gemeinde Fränkisch-Crumbach. Georg Beeh ging auf die gesamte Pflegeproblematik, besonders die in den Medien oft genannten fehlenden Pflegekräfte ein. Zum Glück sei es im Haus Rodenstein besser, denn er berichtete von einer hohen Anzahl langjähriger Mitarbeiter und der damit einhergehenden geringen Fluktuation. Zwei Auszubildende gibt es derzeit in der Einrichtung und weitere drei Plätze würde Beeh gerne belegen, doch es fehlt an geeigneten Bewerbern. Ein kurzer Rundgang durch die Einrichtung folgte, bevor sich Sandra Funken und ihre Begleitung auf den Weg zur nächsten Station aufmachten.



Dies war der landwirtschaftliche Betrieb von **Philipp und Liane Heist** in der Schleiersbacher Straße in Fränkisch-Crumbach, der vor über 25 Jahren mit der Direktvermarktung der eigenen Schweine- und Rindererzeugung begonnen hatte. Heute ist

diese Sparte ein ganz wichtiges Standbein des Familienbetriebes, zumal die Direktvermarktung in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Entsprechend musste immer wieder in die Produktionsstätte investiert werden, um den heutigen Vorschriften und Normen gerecht zu werden. Zwischenzeitlich sind die Heist-Produkte in zahlreichen Verbrauchermärkten der Region erhältlich, so auch im neuen EDEKA-Markt in Fränkisch-Crumbach. Ein Teil der Produktion wird im eigenen Hofladen angeboten, und auf diversen Märkten in der Region findet der Verbraucher den Verkaufsanhänger der Familie Heist mit den eigenen Wurst- und Fleischerzeugnissen, so auch alle Jahre im Oktober auf dem Odenwälder Bauernmarkt in der Kreisstadt Erbach. Schließlich ist Liane Heist Vorsitzende der Odenwälder Direktvermarkter.

Anschließend stärkte man sich in der angegliederten „Crumbacher Bauernstube“ und Sandra Funken diskutierte mit ihren Crumbacher Freunden die bei den Firmenbesuchen gewonnenen Erkenntnisse.

Engels und Weidmann im Bezirksvorstand der CDU Südhessen

Bei einem Bezirksparteitag des südhessischen CDU-Bezirksverbands in Gernsheim Anfang des Jahres sind Bürgermeister **Eric Engels** und **Achim Weidmann** für eine weitere Wahlperiode im Bezirksvorstand wiedergewählt worden. Im Bezirksverband sind die Kreisverbände der CDU Bergstraße, Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und Odenwaldkreis organisiert. Vorsitzender der CDU Südhessen bleibt der Bergsträßer Bundestagsabgeordnete **Dr. Michael Meister**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Engels bleibt einer seiner Stellvertreter, Weidmann Beisitzer.



Die Ortsschell 97

Herzlichen Glückwunsch!



Goldene Hochzeit auf dem Römersberg! Am 31. Mai feierten **Horst und Eleonore**, genannt Annelore, **Habermehl** den 50. Jahrestag ihrer Eheschließung. Da durfte eine Abordnung der Crumbacher CDU nicht fehlen. Gemeindeverbandsvorsitzender Walter Weidmann und Fraktionsvorsitzender Jochen Sauer überbrachten die Glückwünsche der Christdemokraten, übergaben ein Präsent und wünschten dem rüstigen Rentnerehepaar noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.



Mehrere Mitglieder feierten im ersten Halbjahr 2018 runde bzw. halbrunde Geburtstage. **Walter Weidmann** wurde am 6. Januar 70 Jahre alt.



Horst Habermehl feierte am 12. Januar seinen 75. Geburtstag.



Walfried Arras feierte am 10. April seinen 80. Geburtstag.



Peter Kaffenberger wurde am 1. Juni 65 Jahre alt.



Am 19. Juli feierten die Eheleute **Josef und Marie Stopp**, geb. Borth, in der Heimstättenstraße 32 ihre Diamantene Hochzeit. Zu den zahlreichen Gratulanten zählte auch eine CDU-Abordnung: Walter Weidmann und Werner Treusch gratulierten und übergaben ein Blumenpräsent.

Mit der KPV in Jerusalem

Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung des Staates Israel war die hessische KPV (Kommunalpolitische Vereinigung) zu Gast im Heiligen Land. Am 14. Mai 1948 hatte **David Ben Gurion** den Staat Israel ausgerufen. Dieser Tag gilt nach dem gregorianischen Kalender als offizielles Geburtsdatum des Staates Israel. Nach der Zeitrechnung der Juden ist der Jom haAtzma'ut, der Nationalfeiertag 2018 am 12. April. Da Frankfurt die Partnerstadt von Tel Aviv ist, bestehen beste Beziehungen zwischen dem Bürgermeister **Uwe Becker**, der auch KPV-Landesvorsitzender ist, und den politisch Verantwortlichen in Israel.

Der Delegation gehörte auch **Achim Weidmann** an (KPV-Kreisvorsitzender), der bereits zum zweiten Mal mit von der Partie war.

Der Bürgermeister von Tel Aviv **Ron Huldai** begrüßte die Gruppe aus Hessen im Rathaus, wo auch ein kleiner Meinungs-austausch stattfand. Ferner wurden die deutsche Botschaft, ein Start-Up-Unternehmen und die Golan-Höhen besucht. Ein Gespräch mit den israelischen kommunalen Spitzenverbänden gab es in Tel Aviv. Der Höhepunkt der Reise war sicher der Empfang beim Staatspräsidenten **Reuven Rivlin**. Mit tollen Eindrücken eines modernen Landes im Nahen Osten kehrte die Gruppe aus Israel wieder zurück.



Der israelische Staatspräsident **Reuven Rivlin** begrüßte die hessische Delegation, hier **Achim Weidmann** aus Fränkisch-Crumbach.

Herausgeber:
CDU-Gemeindeverband Fränkisch-Crumbach
Vorsitzender: Walter Weidmann

Internet:
www.cdu-crumbach.de



CDU FRÄNKISCH-CRUMBACH